Europameisterschaft der Waldarbeit

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Co-funded by the European Union

Mit diesem kurzen Bericht unserer Norwegen Reise, möchten wir euch mitteilen was wir so erleben und lernen durften.

Erkenntnissen:

Dadurch dass wir mit dem Schulbus nach Kongsberg gefahren sind, konnten wir die wunderschöne Landschaft, egal ob in Dänemark, Schweden oder Norwegen sehr gut einfangen. Zudem spielte uns das Wetter sehr mit, wir hatten jeden Tag ca. 25°C und Sonnenschein. Die Gastfreundschaft in den einzelnen Ländern war auch genial.

Wir führten äußerst interessante Gespräche mit den anderen Nationen, wir unternahmen unter anderem auch Freizeitaktivitäten miteinander wie z.B. Fischen. Sehr lehrreich war für uns der Internationale Abend, da wir dort über sehr spannende und wichtige Themen reden konnten. Generell muss man sagen, dass wir vom Länderaustausch sehr begeistert waren.

Wir als Team können sagen, dass für uns diese Reise sehr interessant für uns war. Egal ob im fachlichen oder persönlichen Austausch.

Lernerfahrungen:

Dass die Forst -und Jagdwirtschaft in Norwegen im Vergleich zu Österreich total unterschiedlich betrieben wird. Nicht nur in Bezug auf die natürlichen Verhältnisse usw., sondern auch deren Philosophie unterscheidet sich maßgeblich.

Beim Forstparkour mussten wir ohne technisches Gerät arbeiten, da dies nicht erlaubt war. Stattdessen nur mit Hilfsmittel der Natur, wie z.B. Holzstecken. Oder auch mit eigenen Körpermaßen, zum abmessen von Längen und Durchmesser. Im Vergleich zum technischen Gerät kamen wir fast immer auf die gleichen Ergebnisse.

Das war soweit alles was wir bei für die Wettkämpfe noch dazulernen konnten, über Norwegen durften wir aber noch einiges erlernen. Wir wurden nämlich in der Forstfachschule Traunkirchen schon sehr gut belehrt.

Es ging für die gesamten Teams unter anderem in die Silbermine in Kongsberg, wo wir über den damaligen Silberabbau informiert wurden. Es war sehr spannend, da uns der gesamte Weg vom Auffinden der Silbervorkommen bis hin zur Verarbeitung als Münzen usw. erklärt wurden.

Noch dazu kamen Informationen aus dem Austausch mit Norwegischen Schülern, es wurde sehr viel über die Forst- und Jagdwirtschaft geredet.

Besonderheiten:

Ganz ehrlich gesagt war für uns die gesamte Reise eine Besonderheit, keiner von uns kam jemals weiter von Zuhause weg. Unser Weg führte uns durch vier Länder und mit großen Fähren über das Meer. Keiner von uns kannte die Gegend im Norden, weshalb für uns alles besonders war. Wir durften Erlebnisse machen die so schnell bei keinem mehr vorkommen werden.

speziellen Werkzeugen und Anwendungen:

Wie schon erwähnt war die Anwendung von Hilfsmittel aus der Natur, das abmessen mit Körpermaßen usw. sehr speziell.

Wir verwendeten dünne, gerade Holzstecken. Am Start wurde uns ein, ein Meter langer Holzstecken auf dem ein Plättchen mit dem Zählfaktor 4 genagelt wurde mitgegeben. Diesen Stock durften wir als Metermaß hernehmen und für die Bestandsaufnahme war er besonders wichtig.

Wir nahmen die Stöcke fast bei allen Stationen zur Hilfe, Blochvolumen errechnen, Steigung schätzen usw. Diese Methoden wurden die Tage vor dem Wettbewerb von uns probiert und anschließend verwendet.

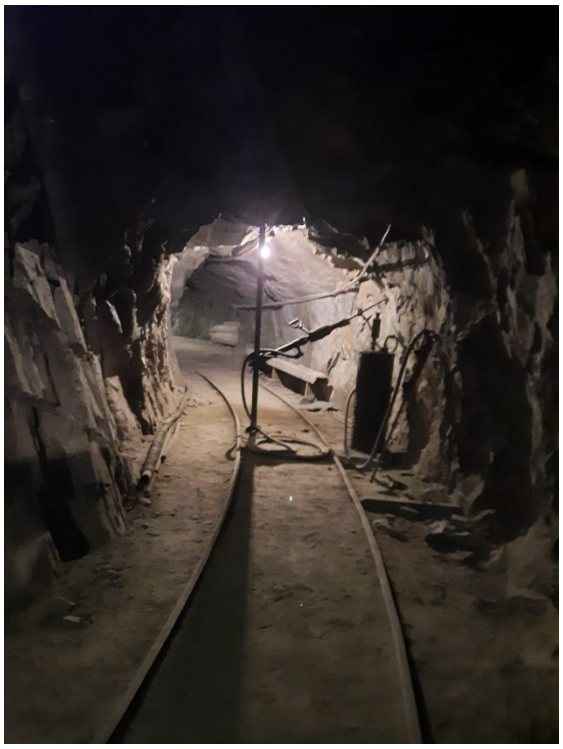
Erfolge:

Wir durften zwei Europameister in unserem Team feiern, beim Kettenwechseln gewann Manuel Auinger und beim Fällschnitt Markus Kandlbauer. Manuel belegte in der Einzel- Gesamtwertung zudem den hervorragenden zweiten Platz.

In der Teamwertung landeten wir auf dem guten vierten Platz, leider lief für uns im Forstparkour nicht alles wie erhofft. Wir ließen ziemlich viel Punkte über weshalb schlussendlich kein Stockerlplatz möglich war.

Erfreulich war außerdem, dass das österreichische Damenteam von der LFS Litzlhof so erfolgreich war. Sie ließen den anderen zwei Damenteams gar keine Chance.

Wir bedanken uns im Namen des Wettkampfteams der Forstfachschule Traunkirchen sehr herzlich für diese ermöglichte Reise. Es war für uns eine ganz besondere Woche mit sehr viel neuen Erkenntnissen und Spaß.



"Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben."